

# HAFENSAFARI 6

WWW.HAFENSAFARI.DE

Kontakt: HAFENSAFARI e.V. 2xkykF ngkt ylgx4 k2l nxyzt kQgnrk 2kr467=73& >>&=7;

## HAFENSAFARI 6 – Surfing A7

**Kunstaktion im Hamburger Hafen im Rahmen des Hamburger Architektursommers** August bis September 2009, Hamburg-Waltershof

Seit 2003 erkundet die HAFENSAFARI als temporäre Kunstaktion im Hamburger Hafen Orte, die durch veränderte Anforderungen der Hafenwirtschaft in den letzten Jahrzehnten ihrer Funktion beraubt wurden, in Vergessenheit gerieten – und jetzt vor einem neuen einschneidenden Wandel stehen. Sei es, weil Containerumschlag und Logistik mehr und mehr Flächen benötigen, oder weil große Stadtentwicklungsprojekte wie IBA/IGS, die HafenCity oder der »Sprung über die Elbe« umgesetzt werden.

**Ziel der HAFENSAFARI ist es**, diese Hafenareale und die mit ihnen verknüpften Themen vorzustellen, ihre bewegte Geschichte, ihre Besonderheiten und Potenziale aufzuzeigen. Bisher besuchte Orte:

2003: Brooktorhafen – Gebiet der HafenCity

2004: Kleiner Grasbrook – Projektfläche der Olympia-Bewerbung

2005: Harburger Binnenhafen – Channel HH / Schlossinsel Harburg

2006: Neuhof / Köhlbrandbrücke – Ausbau Toller Ort / Hafenuerspange

2007: Reiherstiegknie in Wilhelmsburg – Zugang zur IBA / IGS 2013

Nach einem Reflektionsjahr präsentiert sich die HAFENSAFARI im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2009 mit einem neuen Konzept. Bisher haben wir die ausgewählten Gebiete durch geführte Entdeckungstouren entlang temporärer, speziell für den Ort entwickelter künstlerischer Installationen erkundet. Die »HAFENSAFARI surfing A7« stellt, stärker als die vorangegangenen Veranstaltungen, die Bewegung des Besuchers im Raum in den Mittelpunkt.

### **Kann man einen Ort »surfen«?**

Wie ein Surfer die Brandung liest und in den Wellen gleitet, kann man so einen Raum erleben? Diese Frage ist Ausgangspunkt für die HAFENSAFARI 6. Der Surfer ist ein Experte für Wind und Wellen, ein Kenner der Gezeiten, der Topografie des Meeresbodens und der Brandung. Seine Kunst besteht darin, die bleibenden und veränderlichen Facetten eines Surfgebietes zu lesen und sie im richtigen Timing zu nutzen. So schärft jeder Wellenritt die Sinne und das Gespür für Bewegung und Ort.

Kann das auch für ein festes Gelände gelten? Wir suchen »Surfs«, also »Brandungen«, um einen Ort zu erfahren und ihm zu entlocken, was sonst verborgen ist. Dazu haben vier Gruppen von Künstlerinnen und Künstlern für je ein Wochenende ein Konzept entwickelt. Ziel ist die Bewegung durch den Raum. Die realen Eingriffe in das Gelände sind möglichst gering – anders als bei den bisherigen HAFENSAFARIS.

# HAFENSAFARI 6

WWW.HAFENSAFARI.DE

## **Ort**

Das Gelände der HAFENSAFARI 2009 ist eine 1,5 Kilometer lange Säulenhalle unterhalb der Autobahn A7 zwischen Waltershof und Moorburg auf Höhe der Kirche Altenwerder. Die Gruppierung der Betonstützen unter den Fahrbahnen vermittelt die Anmutung einer antiken Tempelanlage. Die Autobahn macht an dieser Stelle eine leichte Kurve, so dass die Säulenhalle sich perspektivisch im Bogen verjüngt. Der Luftraum ist hoch, der Eindruck zwischen Innen- und Außenraum wechselt hin und her. Dicht verhärtetes Erdreich ohne jegliches Pflänzchen geht über in starke Bodenwellen mit lebendigem Bewuchs.

Der Standort war in den vergangenen 30 Jahren wiederholt Thema kontroverser Debatten. Besonders beschäftigt hat die Öffentlichkeit der Abriss des Dorfes Altenwerder Anfang der 80er Jahre und das Anlegen großer Spülfelder zur Entsorgung von Hafenschlick. Letztere inspirierten Joseph Beuys zu seinem »Gesamtkunstwerk Freie und Hansestadt Hamburg«. Ein schwelendes aktuelles Thema ist der geplante Neubau der Hafenuferspanne, die in Waltershof beginnen würde. Im Süden des SAFARI-Gebietes wird zudem nach einem Senatsbeschluss das Kohlekraftwerk Moorburg gebaut. Im Gegensatz dazu erscheint der Raum unter der Autobahn seltsam stabil. Hier gibt es keine räumlichen Begehrlichkeiten und deshalb keinen Veränderungsdruck.

## **Begleitmaterial...**

Begleitend zur HAFENSAFARI 6 wird es eine »Kunstkarten-Edition« geben – eine Karte als Guide und sieben weitere Karten, die von Künstler/innen gestaltet sind und im Format der Landkarte/Stadtplan ihre Sichtweise auf den Ort zeigen. Sie sind kein objektives Porträt des Raums, sondern Interpretationen der Fläche, die nicht aus nur aus dem Ort, sondern aus der Problemstellung hervorgehen.

Der Raum der HAFENSAFARI 6 liegt inmitten von Orten, die in der Presse rege Beachtung fanden: z.B. Altenwerder, Moorburg, Elbtunnel, Gesamtkunstwerk von Joseph Beuys, Hafenerweiterung, ...

## **Zeitraum und Treffpunkt**

Die HAFENSAFARI SURFING A7 wird an vier Wochenenden, 25.-26. Juli / 8.-9. August / 22.-23. August / 5.-6. September 2009, veranstaltet.

Treffpunkt ist der Truckertreff an der Tankstelle, westliche Autobahnabfahrt Waltershof (Shell-Tankstelle). Hier halten Buslinien von Harburg, Wilhelmsburg, Altona und Hauptbahnhof (150, 151, 250, 611).